

Strategische Ausrichtung fmc

VISION

Unser Zielbild einer optimalen Gesundheitsversorgung

- (1) Alle relevanten **Akteure***, inkl. der betroffenen Person und deren Angehörigen, **arbeiten zusammen**. Sie verfolgen eine einheitliche Zielsetzung bei der Behandlung und haben dabei klare Rollen und aufeinander abgestimmte Abläufe.
- (2) Die **betroffene Person** wird ganzheitlich aus der bio-psycho-sozialen **Perspektive** betrachtet; ihre individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten werden berücksichtigt und die Gesundheitsversorgung darauf abgestimmt.
- (3) Durch die koordinierte, den Bedürfnissen gerechte und den Fähigkeiten angepasste Versorgung erhöht sich die **Versorgungsqualität** insgesamt. Lücken und Doppelspurigkeiten werden reduziert und die Outcomes verbessert.
- (4) Ebenso nimmt die **Ressourceneffizienz** zu und dem Fachkräftemangel entgegengewirkt, indem die finanziellen Mittel optimal verwendet und die Fachkräfte **ihren Kompetenzen entsprechend** eingesetzt werden.
- (5) Die für die Umsetzung notwendigen **Grundlagen** liegen vor und werden weiterentwickelt, insbesondere aussagekräftige Indikatoren, adaptierbare Standards und geeignete Methodiken.
- (6) Das **Gesundheitssystem** liefert die richtigen Anreize und bietet die geeigneten digitalen Strukturen, ohne überregulierend zu wirken oder unverhältnismässigen administrativen Aufwand zu erzeugen. Es fördert sowohl Change- wie auch Implementation Management.

Unser Verständnis einer integrierten Versorgung

Die integrierte Versorgung...

... fokussiert auf Personen mit vielfältigen und vielschichtigen Gesundheitsproblemen, da diese Personen eine Vielzahl an Gesundheits- und sozialen Unterstützungsleistungen benötigen und der Nutzen einer integrierten Versorgung sowohl individuell als auch gesellschaftlich hier am grössten ist;

...bedeutet das über den ganzen Lebenszyklus eines Menschen vereinbarte und geplante Zusammenspiel der Versorgungspartner sowie den Behandlungs- und Betreuungsweg innerhalb des Gesundheits- und Sozialsystems. Versorgungspartner sind Patienten und ihre Vertrauenspersonen, Leistungserbringer, Kostenträger und Dienstleister;

... versteht die Behandlung und Betreuung von betroffenen Menschen als interprofessionelle und interinstitutionelle Teamleistung und somit als eine «Kultur des Gemeinsamen»;

...betrachtet die betroffenen Menschen (und ihre Vertrauenspersonen) als Partner, welche die Behandlung und Betreuung mitgestalten und -entscheiden;

... nutzt sowohl digitale Hilfsmittel für die Kommunikation, Kooperation und Koordination als auch Versorgungsdaten für ein Populations-Management.

MISSION

Wer sind wir? (Selbstbild)

Wir sind das Forum für Institutionen und Organisationen, die sich für die integrierte Versorgung einsetzen. Wir sind die Austauschplattform und das Sounding Board für alle Themen rund um die integrierte Versorgung. Wir sind DER Ansprechpartner für alle Belange der integrierten Versorgung. Wir sind parteipolitisch neutral.

Was tun wir?

Wir vernetzen Akteure und deren Organisationen, die sich für die integrierte Versorgung interessieren und einsetzen. Wir bieten eine Plattform für den Austausch innovativer Ideen. Wir sammeln evidenzbasiertes Wissen und praktische Erfahrungen, bereiten dieses praxisorientiert auf und stellen es zur Verfügung. Wir geben Inputs für die Fachwelt und für die Politik auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene. Wir setzen uns für geeignete Rahmenbedingungen und sinnvolle Regulierung ein.

Wodurch zeichnen wir uns aus?

Wir sind mit den relevanten Akteuren der integrierten Versorgung aus der Praxis und Wissenschaft vernetzt. Unser Netzwerk besteht aus qualifizierten Personen mit einer grossen Expertise zu den vielfältigen Themen der integrierten Versorgung. Wir sind bei den betroffenen Personen anerkannt. Wir sind in der Öffentlichkeit präsent. Wir vertreten nur die Interessen der integrierten Versorgung.

HANDLUNGSFELDER

Zur Verwirklichung unserer Vision definieren wir strategische Handlungsfelder, in denen wir aktiv sein wollen. Die Handlungsfelder beziehen sich auf die relevanten Aspekte der integrierten Versorgung.

Jedem Handlungsfeld ordnen wir strategische Schwerpunkte zu, die sich auf einen Horizont von 3 bis 5 Jahren beziehen. Die strategischen Schwerpunkte können auch als Zielsetzungen verstanden werden, die allerdings zumeist keinen messbaren Endzustand haben.

Der fmc Vorstand legt die Schwerpunkte fest. Die fmc Geschäftsstelle wird die dazugehörigen Massnahmen erarbeiten.

(1) Ausgestaltung der Zusammenarbeit

Dieses Handlungsfeld befasst sich mit Fragen der Zusammenarbeit der Akteure in einem Versorgungsnetzwerk, deren Rollen und Verantwortlichkeiten. Es erörtert interprofessionelle und interinstitutionelle Prozesse. Es sucht nach Definitionen und Kriterien einer gelingenden Kooperation.

Strategische Schwerpunkte

- Wir zeigen auf, wie Rollen und Verantwortlichkeiten in einem Versorgungsnetzwerk geklärt und definiert werden können.
- Wir klären die Elemente eines gelingenden, nachhaltigen Zusammenwirkens und deren Ausgestaltung.
- Wir zeigen auf, wie mit der Zusammenarbeit dem Fachkräftemangel entgegengewirkt werden kann.

(2) Instrumente

Dieses Handlungsfeld befasst sich mit den Mitteln und Werkzeugen, mit denen die integrierte Versorgung ermöglicht, erleichtert und gestaltet werden kann.

Strategische Schwerpunkte

- Wir zeigen auf, mit welchen Hilfsmitteln das «Patient Empowerment» gefördert werden kann.
- Wir zeigen förderliche Beispiele für digitale Anwendung und KI in der integrierten Versorgung auf.
- Wir zeigen auf, welchen Nutzen «Population Health Management» für die integrierte Versorgung bietet und welche Voraussetzungen hierfür geschaffen werden müssen.

(3) Finanzierung

Dieses Handlungsfeld befasst sich mit Finanzierungslösungen für die integrierte Versorgung. Es zeigt Möglichkeiten und Grenzen für Lösungen innerhalb der aktuellen Regelwerke auf. Es stellt ökonomische Betrachtungen an und stösst Innovationen an.

Strategische Schwerpunkte

- Wir zeigen die Kosten der Versorgung von Patientengruppen mit komplexen Problemstellungen auf und stellen sie den aktuellen Vergütungen gegenüber.
- Wir stellen Beispiele einer nachhaltigen Finanzierung von integrierten Versorgungsstrukturen vor.
- Wir bringen integriert versorgende Leistungserbringer und Finanzierer für die Erarbeitung nachhaltiger Finanzierungslösungen zusammen.

(4) Juristische Aspekte

Dieses Handlungsfeld befasst sich mit rechtlichen Fragen rund um die integrierte Versorgung, insbesondere der (Neu-)Regelung von Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der beteiligten Akteure. Es lotet den aktuellen rechtlichen Rahmen aus und weist auf allfällige Handlungsbedarfe hin.

Strategische Schwerpunkte

- Wir weisen auf Stolpersteine in den aktuellen rechtlichen Grundlagen (KVG, KLV, etc.) für eine gelingende Zusammenarbeit hin und geben Anstösse zur Anpassung.
- Wir beschreiben mögliche formale Aspekte für die Regelung der Zusammenarbeit.

(5) Mindset

Dieses Handlungsfeld befasst sich mit dem kulturellen Wandel, der nötig ist, um interprofessionell und mit den Patientinnen und Patienten als Partner auf gleicher Augenhöhe zusammenzuarbeiten. Es zeigt das gegenseitige Einwirken und die gegenseitigen Abhängigkeiten der beteiligten Akteure auf. Es wirkt der Fragmentierung entgegen. Es fördert das Bewusstsein für die integrierte Versorgung auf allen Ebenen des Versorgungssystems.

Strategische Schwerpunkte

- Wir beleuchten die kulturellen Aspekte, die für eine gelingende Zusammenarbeit notwendig sind.
- Wir zeigen bei aktuellen Themen im Gesundheitswesen den Bezug zur integrierten Versorgung auf.

(6) Organisation des Verbands (internes Handlungsfeld)

Dieses Handlungsfeld befasst sich mit der Mitgliederstruktur und dem organisatorischen Aufbau des fmc, seinem Funktionieren und seinem Fortbestehen.

Strategische Schwerpunkte

- Wir schaffen Klarheit nach innen und nach aussen.
 - Nach innen: Wir unterscheiden klar zwischen strategischen und operativen Themen. Wir wissen, welches Vorstandsmitglied für welches Handlungsfeld angefragt werden und Ressourcen bereitstellen kann. Wir verfügen über ein gemeinsames Verständnis der integrierten Versorgung und gemeinsame Zielsetzungen.
 - Nach aussen: Leistungen für Mitglieder erzeugen Austausch (Community); Leistungen für die Allgemeinheit erzeugen Mehrwert (Messgrösse = Jahresprogramm).
- Wir modernisieren die Verbandsstrukturen und sichern sein Überleben/Weiterbestehen.
- Wir erhöhen die Visibilität des fmc als Vertreter und kompetenter Ansprechpartner für die integrierte Versorgung.

UMFELD

Die aktuellen Entwicklungen und Geschehnisse beeinflussen unsere strategischen Schwerpunkte, unsere Massnahmen und unsere Tätigkeitsplanung. Wir beobachten die Entwicklungen und handeln proaktiv.

Zu den weiteren Akteuren der integrierten Versorgung pflegen wir spezifische Beziehungen, die wir je nach Akteur definieren (von «keine Berührungspunkte» bis «enge Kooperation»). Unser Umgang mit Akteuren, mit denen wir kooperieren, ist in einem Kooperationsreglement festgelegt, dass der Vorstand verabschiedet.

AKTIVITÄTEN

Zur Erreichung unserer strategischen Schwerpunkte setzen wir verschiedene Massnahmen um. Darunter fallen folgende Aktivitäten (Produkte/Dienstleistungen):

- **Veranstaltungen**
 - fmc: Nur für Mitglieder
 - fmc Club
 - fmc Studienreise
 - weitere interne «Vernetzungsanlässe»
 - fmc: Öffentliche physische Veranstaltungen
 - fmc Symposium
 - fmc Events wie z.B. Gesundheitspolitischer Anlass
 - fmc: Öffentliche virtuelle Veranstaltungen
 - Webinare z.B. fmc Journal Club, fmc Projektclub
 - Extern: Referate und Beiträge an externen Veranstaltungen
- **Publikationen**
 - fmc Denkstoff
 - fmc Impuls
 - fmc Hintergrundgespräche
 - Artikel und Studien
 - Newsletter und Social Media Präsenz

Ergänzend beteiligt sich das fmc durch Veranstaltungen, Stellungnahmen und Vernehmlassungen am gesundheitspolitischen Geschehen, wenn diese die Integrierte Versorgung bzw. die Vision des fmc betreffen.

*Für die Leserlichkeit des Dokumentes verwendet der fmc das generische Maskulinum. Weibliche und nicht binäre Personen sind immer mitgemeint.